

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczech@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

E	066 443	Architekture
----------	----------------	---------------------

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

CAUP-Tongji University

Gastland

Shanghai, China

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **06.09.17** bis **22.09.18**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

5

Studienpläne

4

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch

90 %

2.) Chinesisch

10 %

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

China ist nicht Europa! Man muss sich schnell an die Mentalität der Chinesen anpassen, die einen deutlich raueren Umgang miteinander haben, aber man darf das nicht als unfreundlich interpretieren.

Es funktioniert auch jegliche Art der Kommunikation mit Lehrpersonal, Kollegen über WeChat (downloaden ist somit ein absolutes Muss), was gleichzeitig der Bezahlendienst ist. Grundsätzlich sollte man daher auch eine Powerbank haben da man sehr kurz mit seinem Telefon vernabelt sein wird.

Xiami als Spotify Ersatz ist ein Geheimtipp.

8. Gastinstitution

Das CAUP – Tongji ist extrem international und verfügt über deutlich größere Budgets so das treffen mit Patrik Schuhmacher, Peter Eisenman, Zaera Polo, Werner Oechslin und vielen anderen fast wöchentlich möglich sind und man sich definitiv informieren sollte wann diese wo unterrichten (auch das erfährt man meist aus diverse WeChat Gruppen)

Die Lehrinhalte befassen sich mit deutlich städtischeren Problemen, was mir als Architekturstudent definitiv geholfen hat meinen Focus zu öffnen und mich mit neuen Fragestellungen im Bereich der Architektur zu befassen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

1 2 3 4 5

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Hauptsächlich mit Prof. Mladen Jadic und vor Ort mit Prof. Xu Kai. und Li Wei
Alle drei kümmern sich sehr intensiv nicht nur um die Studierenden vor Ort, sondern auch die internationalen Beziehungen.

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

4
5
5
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Ich war als Dual-Degree Student dort, die (man kann es nicht anders sagen) definitiv bevorzugt zu regulären Exchange Studenten behandelt wurden. Das fängt beim vorzeitigen aussuchen von Lehrveranstaltungen an und geht bis zu Chinesisch Klassen verschiebungen damit die Dual-Degree Studenten alle Kurse adäquat belegen können.

Finanziell war die Unterstützung für meine finanzielle Lage absolut ausrechen und bedanke mich recht herzlich.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man hat zwei Soft Skills wöchentlich zu besuchen in denen man genau an diese Thematik herangeführt wird. Der Chinesisch Kurs war absolut solide, aber komplizierte Sprachen wie Chinesisch brauchen auf jeden Fall ihre Zeit und kann (auf jeden Fall gilt das für mich) nicht in einem Jahr zu C1 erlernt werden.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Außerhalb des „Pflichtprogramms“ gab es auch die Möglichkeit zu Jogaklassen, Kochkurse und zu Treffen zu diversen Themen die nach Interesse besucht werden können.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	700,- (one way)
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	600 / Monat, <u>davon</u>:
Unterbringung	300 / Monat
Verpflegung	245 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	20 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5 / Monat
Studiengebühren	ÖH.BT / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	30 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Das Verfassen unzähliger akademischer Paper und die Möglichkeit zu einem Off-Campus Internship, das im Dual-Degree Programm verankert war.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Selbstverständlich stolpert man immer wieder über kleine Hürden aber nichts Tragisches.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Da ich ja keine Ects für mein Studium in Wien machen konnte, sondern nur die Tongji 50% meiner Ects aus Wien anerkennt, habe ich sozusagen ein Jahr verloren. (aber nur, wenn man es sehr negativ sehen möchte, ich sehe es nicht als eine Verzögerung, sondern Bereicherung)

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Vielleicht sollte deutlich mehr Werbung für diese außergewöhnliche Gelegenheit gemacht werden.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Fast ein Jahr lang durfte ich das Abenteuer „China“ erleben und mitgestalten. Die Erfahrungen mit meinen TU Wien Kollegen an der Tongji Universität haben mich definitiv bereichert und haben mein Verständnis von Architektur und generell was im Leben wichtig ist, geprägt.

Anfangs ist alles sehr hektisch, man bekommt tausend Zettel und hat einen Marathon an administrativer Angelegenheiten zu absolvieren. Ist das allerdings einmal erledigt funktioniert der Ablauf sehr solide und man hat auch immer die Möglichkeit unserer Koordinatorin Li Wei bei Fragen zu kontaktieren (in China generell WeChat besser als Emails schreiben). Als Dual-Degree Student hat man aber auf dem Campus erhebliche Vorzüge und Freiheiten gegenüber anderen Exchange Studenten, was aufgrund der Umfänge der Kurse vieles erleichtert, aber definitiv als Privileg zu verstehen sein muss. Von den Kursen her hat man eigentlich schon relativ viele Vorgaben, was auch das Zusammenstellen des Stundenplans erheblich erleichtert. Die Tongji Universität ist mit Sicherheit eine der führenden Institutionen im Umgang mit Internationalen Studenten. Das heißt, dass die meisten Vortragenden zeitweise im Ausland studiert haben und über Asien hinweg ihre Forschung etabliert haben. Sie verfügen meistens auch über gute Englisch Kenntnisse, was das Vermitteln von Information in Vorträgen absolut adäquat erlaubt. Im Vergleich zur TU Wien sind die Inhalte allerdings deutlich urbaner und man befasst sich mit städtischeren Problem. Anfangs etwas skeptisch muss ich allerdings sagen, dass genau dieser unterschiedliche Zugang mir die Möglichkeit gegeben hat mir über neue Fragestellungen im Bereich der Architektur Gedanken zu machen. Abgeschlossen werden die meisten Kurse mit einem Paper, das individuell auszuarbeiten ist. Dadurch wird das akademische Arbeiten in kleinem Rahmen mehrmals erprobt und hilft enorm um ein solides Grundwissen zum Verfassen der theoretischen Thesis zu erhalten. Die Thesis ist vielleicht die größte Unbekannte des ganzen Abenteuers, weil sie sehr individuell abläuft und sehr viel auch vom eigenen Engagement abhängt. Ich muss aber sagen, dass ich mit meinem Betreuer Xu Kai mehr als zufrieden war. Wir hatten sehr intensive Mentoren treffen die absolut die Qualität der späteren Arbeit nachhaltig prägte und möchte mich hierbei auch für seine Unterstützung bedanken.

Außer Vorträge, die wie Wahlfächer funktionieren, muss man auch 2 Soft Skills besuchen. Bei Fächern wie Ethnic Sports kommt man vor allem mit anderen Internationalen Studenten leicht ins Gespräch und findet schnell Anschluss. Die Entwerfer sind wohl die Lehrveranstaltungen die einen am meisten fordern. Die Professoren sind ziemlich ambitioniert und machen relativ viele Ausflüge, wodurch man schnell mit Shanghai vertraut wird, allerdings auch sehr viel Zeit außerhalb der regulären Lehrveranstaltungszeit in Anspruch nimmt.

Was absolut auszunutzen ist, ist die Möglichkeit, dass in dem Abkommen unserer Universitäten ein Praktikum verankert ist. Hier habe ich definitiv meine ambitionierten Internship Pläne mit 8 Monaten in vollem Maße ausgereizt, was ohne das großzügige Verständnis und der Hilfe von Xu Kai, Li Wei und dem Tongji International Office nicht durchzuführen gewesen wäre.

Zusammenfassend gesagt, würde ich jederzeit wieder die Entscheidung treffen auf der Tongji Universität zu studieren und hoffe, dass sich unter Umständen in der Zukunft wieder eine Zusammenarbeit in jeglicher Form mit der Tongji Universität und ihren Vertretern ergibt.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Es ist schwierig Einzelteile eines so intensiven Jahres heraus zu holen, da sehr viele Dinge miteinander verzahnt sind. Besonders als Architekt sollte man sehr viel gereist sein und viel Zeit im Ausland verbracht haben um gewisse Probleme erst richtig verstehen zu können. Im Zusammenhang mit einem zweiten Diplom und den wichtigen internationalen Kontakten die ich machen konnte bin ich mir der Wichtigkeit dieses Jahres als Ganzes bewusst.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Nehmt es ernst, ... aber nicht zu ernst. Geht mit offenen Augen nach China und unterschätzt die Intensität des Jahres nicht. Natürlich kann man es sich auch leicht machen, aber der leichte Weg ist oft auf lange Sicht gesehen nicht der Richtige.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.